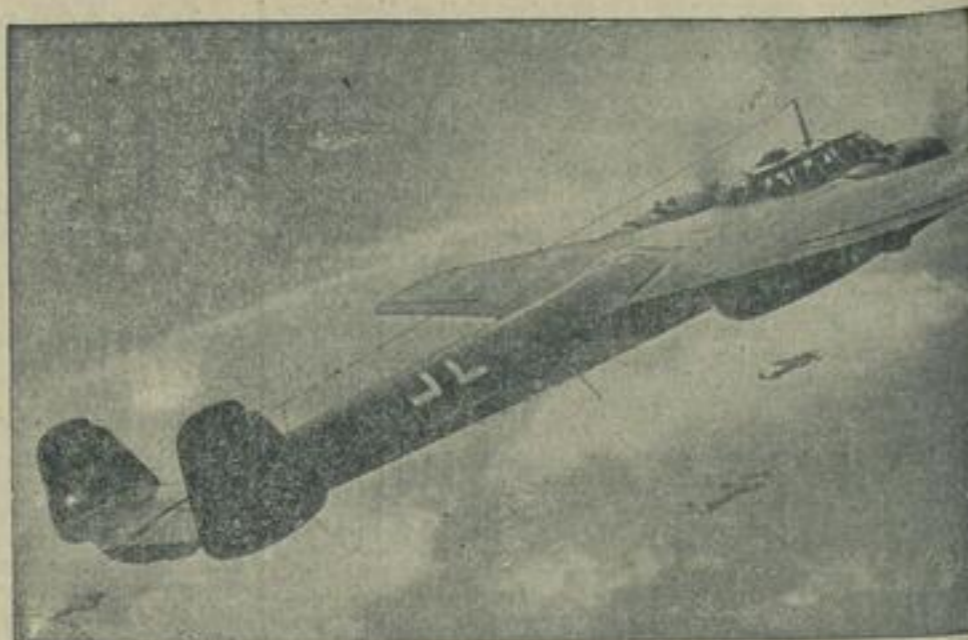




Panzer machte Gefangene.
Die Besatzung eines deutschen Panzerkampfwagens mit Franzosen, die sie selbst gefangen genommen haben.
(P.A. - Sommerlaub - Weltbild - Wagenborg - M.)



Luftangriff auf zurückziehende feindliche Truppen.
Bei den Aktionen im Westen griff die Luftwaffe in zahlreichen Fällen auch mit überragendem Erfolg in die Erdkämpfe ein. Unser Bild zeigt deutsche Kampfflugzeuge über dem fliehenden Gegner. In der nächsten Sekunde stürzen sie sich auf den Feind hinab.
(P.A. - Sommerlaub - Weltbild - Wagenborg - M.)

Industrie- und Gehilfenprüfungen sowie Kaufmannsgehilfenprüfungen im Herbst 1940
(NSG.) Bei den Industrie- und Handelstammern werden im Herbst 1940 die gesetzlichen Lehrlingsprüfungen durchgeführt. Zugelassen werden Lehrlinge, die in die Lehrlingsrolle der Kammer eingetragen sind und ihre Lehrzeit spätestens bis 31. Oktober 1940 beenden. Die Anmeldung zur Prüfung ist unter Benützung eines besonderen, bei den Industrie- und Handelstammern erhältlich, Formblattes bis spätestens 15. Juni 1940 zu bewirken. Für später einandernde Meldungen ist die doppelte Prüfungsgebühr zu entrichten, ohne daß damit ein Anspruch auf Zulassung begründet wird. Die Prüfungstermine sind wie folgt festgesetzt: a) für kaufmännische Lehrlinge: Mittwoch, 21. August 1940: schriftliche Prüfung; ab Ende August erfolgt die mündliche Prüfung. b) für gewerbliche Lehrlinge: ab Mitte August: Fertigkeitprüfung. Sonnabend, 24. August: schriftliche Prüfung; ab Ende August: mündliche Prüfung.

300 Schutzwall-Ehrenzeichen verliehen
Im Auftrage des Gauleiters wurden in Leipzig in einer Feierstunde 300 Wehrwallerarbeiten das Schutzwall-Ehrenzeichen ausgeteilt. Der Feier wohnten Vertreter der Wehrmacht und der staatlichen Behörden bei.

Melken als Pflichtfach

Landjugend und Milcherzeugungsamt
(NSG.) „Kampf gegen die Fettlosigkeit“ heißt auch für die Landjugend die Parole. Auch sie will mit ganzem Einsatz zum Erfolg der Milcherzeugungsamt beitragen. Täglich sollen ja zwei Liter Vollmilch in jedem Bauerndorf eingespargt werden, damit die Milch und Fetterzeugung gesteigert wird mit dem Ziele, 80.000 Tonnen Butter jährlich mehr zu erzeugen. Deshalb gilt es auch für die Landjugend, ganz gleich ob Bäuerin oder Mädel, Landarbeiterin und Landwirtschaftslehrling, ländliche Hausarbeiters- oder Hauswirtschaftslehrling, mehr als bisher beim Melken einzufahren. Dabei werden sich alle die Frage vorlegen: Wie lerne ich richtig melken? Denn richtiges Melken, Lohsaemähe Viehpflege und Fütterung sind überaus wichtig.

Aus diesem Grunde werden in den Sommermonaten die Arbeitsringe der Bäuerinnen und die Arbeitsgemeinschaften der Mädel im NSG-Werk „Glaube und Schönheit“ auf dem Lande, die schon jahrelang der beruflichen Erziehung gedient haben, ganz auf die Milcherzeugungsamt abgestellt. Es gilt in erster Linie Lehrgänge über sachgemäßes und richtiges Melken durchzuführen. Auch Lehrgänge und Vorträge über die Beschaffung von genügend wirtschaftsgeeignem Futter, über Einküderung des Grünfutters, über die neuzeitliche Heumwerbung auf Trockengeräten und vor allem über die Fragen der Tierhaltung, Fütterung und Pflege mit praktischen Unterweisungen finden statt. Eine weitere Aufgabe besteht darin, den Mädeln praktisch zu zeigen, wie im Haushalt Milch gespart und sachgemäß behandelt wird. Daß Prüfungen als Ansporn zur Leistungsteigerung dienen, zeigt jedes Jahr aufs neue der Reichsberufswettkampf. Wurde bisher schon bei einem Teil der Mädelarbeit die Aufgabe „Eine Kuh melken“ gestellt, so wird künftig in allen Leistungsklassen von Mädeln und Bäuerinnen das Melken verlangt werden. Ebenso muß auch in Zukunft bei allen ländlichen Prüfungen für die Bäuerinnen und Mädel das Melken als Pflichtfach eingeführt werden.

Der Einsatz für diese Aufgabe ist für die Landjugend eine Selbstverständlichkeit. Sie kann und will zum Gewinn der Erzeugungsamt mit allen Kräften beitragen, denn dieser Sieg ist ein Teil des deutschen Sieges über die feindliche Plutokratie, die uns hungern und vernichten wollte und nun selbst vernichtet wird.

Der neue Film



Spiel im Sommerwind. Nach dem gleichnamigen Roman von Leo Bippier schrieb Axel Iwers das Drehbuch für diesen Terra-Film, der die fröhliche Geschichte einer jungen Liebe und einer Reise durch die schönsten Gegenden Deutschlands erzählt. Die Fahrt beginnt in Hamburg und führt durch den Harz, nach Eisenach und Würzburg, Miltenberg und Heidelberg und über die Lüneburger Heide nach Hamburg zurück. Dabei gibt es genug Konflikte und Spannungen, aber am Schluss bleibt alles ein Spiel im Sommerwind. Romanautor Norman ist der Spielleiter dieses Films. Hamletore Schroth, die Tochter von Käthe Haack, spielt die weibliche Hauptrolle, und ihr Partner ist Rolf Moebius, seit seinem Erfolg in „Urlaub auf Ehrenwort“ in bester Erinnerung. Die anderen Hauptdarsteller sind Lola Mühlert, Axel Iwers, der Drehbuchautor, Albert Florath, der zugleich Dialogregie führte, Walter Steinbeck, Erika v. Thellmann, Claire Reigert und Ernst Legal. Die Alten und die Jungen haben sich zu einem Ensemble zusammengefunden, das diesem frohgemutten Film das lachende Gesicht gibt.

Anregungen für den Küchenzettel

Donnerstag früh: Braune Milchsuppe, Vollkornbrot mit Butter; mittags: Kopfsalat, Spargelkartoffeln; abends: Streichwurstbrot, Rettich oder Radieschen, Deutscher Tee. — Spargelkartoffel (Verwendung für den billigen Suppenparagel): Man rechnet die gleiche Menge Spargel wie Kartoffeln. Den Spargel nach dem Waschen in Stücke schneiden und wie üblich in Salzwasser garen. Eine helle Einbrenne mit der Brühe aufgießen, 20 Minuten kochen, mit Milch, Salz und Zitronensaft abschmecken, die gekochten, in Scheiben geschnittenen Kartoffeln zugeben, gut durchgaren lassen und mit gedachter Petersilie anrichten.

Schutz des Arbeitsplatzes

Zu den wichtigsten Vorschriften, die eigens erlassen wurden, um einberufene Gefolgenschaftsmitglieder vor Nachteilen zu schützen, gehört die Sicherung des Arbeitsplatzes nach der Verordnung über die Ergänzung des Arbeitsrechts vom 1. September 1939. Die Schutzvorschrift findet entsprechende Anwendung auch auf die Arbeitsmänner. Abgegeben von demjenigen Arbeitsmänner, die vor der Dienstleistung im A.N.D. schon in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben, kommen alle Fälle in Betracht, in denen durch die Dienstleistung ein Lehr- oder Volontärverhältnis vorzeitig abgebrochen werden mußte. Für sonstige Personen, für die Polizeireferenzen, die Männer der H.-Totenkopfverbände, für die Volksgenossen im Luftschutzdienst, die Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes usw. kann die erwähnte Vorschrift vom 1. September 1939 keine Anwendung finden. Für diese Personentypen, deren Dienste für die Landesverteidigung ebenfalls von höchster Bedeutung sind, ist jedoch gleichfalls ein arbeitsrechtliches Gebiet dafür gesorgt worden, daß sie um den Fortbestand ihres alten Beschäftigungsverhältnisses bei ihrer Heranziehung zu der betreffenden Dienstleistung keine Befürchtungen zu haben brauchen.

Ueber das Entstehen der Urlaubsansprüche enthalten zahlreiche neue Tarifverordnungen die Bestimmung, daß bei einem Ausscheiden vor dem 1. Mai kein Urlaubsanspruch gegeben ist. Danach ist auch bei einberufenen Gefolgenschaftsmitgliedern vor dem 1. Mai ausgesprochen, so kommt ein Anspruch auf Urlaub für das laufende Kalenderjahr nicht in Betracht. Im übrigen bleibt das Recht des Gefolgenschaftsmitgliedes, von sich aus das Beschäftigungsverhältnis zu kündigen, im Falle der Einberufung unberührt.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktepreis vom 8. Juni 1940.

Heute gezahlte Preise: Weizen, 75,77 Kilo, effektiv, Juni-Preis 10,55; Roggen, 70,72 Kilo eff., Juni-Preis 10,05; Gerste, 2heila, 68 Kilo 10,10; Gerste, 4heila, 59,60 Kilo Preis 9,10; Gerste, zugeteilte Ware 9,55; Hafer, neu, 76,48 Kilo, Preis 8,80; Hafer, trocken 20,00; Mais, zugeteilte Ware 9,05; do. inländischer Erzeuger-Preis 10,00; Rottweizen —; Trodenchnitzel 5,39—5,69; vollwertige Zuckersaat 6,99—7,29; Weizen, alt 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen), Erzeugerpreis 1,40—1,50; Stroh (drahtgepreßt) 1,50—1,60; Weizenmehl, Type 812 16,25; Roggenmehl, Type 815, Mehl 0,997 12,40; Roggenmehl 6,27—6,37; Weizenmehl 6,77—6,87; Speisefartoffeln, weiße und rote 2,95; Speisefartoffeln, gelbe, frei Verbraucherleistung 3,25; Kartoffelstroh 3,55; Landeier, geemelt, Marktpreis 1 Stück 0,10¹/₂ bis 0,13; do. ungemelt, Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis für 1/2 Kilo Stück 0,90 NSG.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: Hermann Böhm, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildredaktion. Verantwortlicher Angelegener: Erich Heide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Kurt Schmidt, Wilsdruff.

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE
Heute Dienstag bis Donnerstag täglich 1/9 Uhr
Ein herrlicher Terra-Film!
Spiel im Sommerwind
mit der entzückenden Hannelore Schroth, Rolf Moebius, Erika v. Thellmann, Albert Florath, Walter Steinbeck u. v. a. m.
Lachen und glücklich sein — mit diesem Film können Sie es! Laßt Sonne herein! Die Herzen auf! — Sie sind herzlich eingeladen zu diesem Spiel in Sonne und Wind! Dieser herrliche Film läßt jedem ins Herz hinein!
Im Vorprogramm die große Wochenschau 1066 Meter von Sieg zu Sieg — einfach überwältigend die Leistungen unserer deutschen Truppen...
Dazu ein herrl. Kulturfilm: Eger, eine alte deutsche Stadt
Niemand versäume unseren großen Dienstag- bis Donnerstag-Spielplan! Für Jugendliche erlaubt!

Ich empfehle
Speisekartoffeln
und erbitte Bestellung und Abholung
Louis Seidel, Wilsdruff
Ruf 246 und 247
Ullendorf-Röhrsdorf Ruf Wilsdruff 393
Mohorn Ruf 888

NSDAP. Ortsgruppe Wilsdruff.
Donnerstag, den 18. Juni, 20 Uhr im Goldenen Löwen
Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag:
„Wespilrat England“
Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!
Für Parteigenossen, NSB- und DAF-Mitglieder wird der Besuch als Dienst angesehen.

Fischverteilung
heute
von Nr. 201 bis 700.
Breuer, Bahnhofstraße.
Kleine Anzeigen
erretchen im „Wilsdruff-Tagblatt“ die mottgebendste Beachtung!

Richtmessen
Wilsdruff, Mittwoch 8 Uhr Bildstunde.

Alte **Silbermünzen**
Alt Silber — Alt Gold
u. hochwert. Schmuck
übernehme geg. sofort. Barvergütung
Juwelier Schnauffer
Dresden A, Trager Str. 3, 1. Ges.-Stock, 9 30 394
Silber alte Münzen, Uhren, Stockgriffe, Löffel
kauft
G. Gardt, Dresden A. 1, Gruner Str. 41